

Heute fällt der Startschuss zum zehnten „Salon du livre et des cultures“

Ab 18 Uhr in der LuxExpo: Büchermesse bereits fes ter Bestandteil des „Festival des migrations, des cultures et de la citoyenneté“

Zum bereits 27. Mal findet an diesem Wochenende das „Festival des migrations, des cultures et de la citoyenneté“ (FMCC) statt – in den Hallen der LuxExpo. Zu einer festen Größe bei der Messe hat sich inzwischen auch der „Salon du livre et des cultures“ entwickelt, dessen zehnte Ausgabe heute Nachmittag um 18 Uhr eröffnet wird.

Verschiedene Kulturen, die an einer gemeinsamen Kultur „stricken“ – ein Sinnbild für unsere moderne Welt, beziehungsweise für das Idealbild einer modernen Welt. Denn mit diesem „Stricken“ ein neues Ganzes zu erschaffen und damit die Unterschiede zwischen den Kulturen und Ethnien zu überwinden, ist die Botschaft des diesjährigen und mittlerweile bereits 27. „Festival des migrations, des cultures et de la citoyenneté“.

Organisiert werden Buchmesse und Festival vom „Comité de liaison d'associations d'étrangers“ (CLAE) in Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinigungen. Etwa 100 Autoren aus 20 Kulturräumen werden präsent sein.

„Hauptziel ist es, die Kulturen von Drittländern über die Literatur aufzuwerten und gleichzeitig das Buch im Rahmen des FMCC zu fördern“, erklärt Franco Barillozzi, Präsident von CLAE Services. Das Programm kann sich sehen lassen: Autoren aus aller Welt, Schriftsteller aus Luxemburg, Professionelle aus dem Literaturbetrieb, sie alle tragen zum breitgefächerten Programm bei. „Mit unserer interkulturellen Buchmesse wollen wir den Menschen mit Migrationshintergrund in Luxemburg die Literatur von Autoren ihres Heimatlandes, und vor allem in ihrer Muttersprache näherbringen“, so Barillozzi weiter. Die Messe ist thematisch nach „kulturellen Räumen“, die zum Beispiel die Sprache als Kriterium haben, geordnet.

Auf dem dreitägigen Programm stehen unter anderem Meetings mit dem spanischen Dichter Marcos Ana (20. März, 15.30 Uhr), der unter der Franco-Diktatur inhaftiert war, mit den peruanischen, preisgekrönten Schriftstellern Gabriel Rimachi Sialer, Sergio Galarza Puente,



Zum zehnten Mal findet parallel zum Migrationsfestival auch der Büchersalon statt.
(FOTO: MARC WILWERT)

Sheila Alvarado und Pedro Casusol Tabia (21. März, 14 Uhr) und den senegalesischen Autoren Fadel Dia und Marouba Fall (20. März, 17 Uhr). Außerdem stehen rund 40 Kolloquien zu Themen, die sich mit dem Literaturbetrieb befassen, auf der Tagesordnung. Eines befasst sich beispielsweise mit den Schwierigkeiten,

die Autoren aus weniger wohlhabenden Ländern bei der Veröffentlichung ihrer Schriften haben (21. März, 14 Uhr), ein weiteres greift das Problem der Abwanderung von hochdiplomierten Menschen aus Drittländern auf (20. März, 14 Uhr). Ein Highlight wird auf jeden Fall eine Diskussions- und

Leserunde mit drei albanischsprachigen Autoren sein, Ylljet Alička aus Frankreich, Luan Xhuli aus Griechenland und Besa Myftiu (20. März, 17 Uhr).

Interessant wird wohl auch die Gesprächsrunde zum Thema „Les Roms en Europe: école et citoyenneté“ (21. März, 15.30 Uhr), bei der sich Experten, die allesamt aus dem Roma-Milieu stammen, des Themas annehmen. Um die interkulturelle Verständigung zu garantieren, werden Simultan-Übersetzer die Lesungen und Diskussionen begleiten.

Zurück zum Festival selbst: Wieder sind die drei Tage von teils frühmorgens bis spätabends prall gefüllt mit den verschiedensten Konferenzen, Diskussionsrunden, Konzerten, Lesungen, Workshops, Ausstellungen und mehr. Das Festival selbst wird morgen um 12 Uhr eröffnet. Heute fällt um 18 Uhr der Startschuss für den „Salon du livre et des cultures“. Mehr Details zum Programm: (val)

■ www.clae.lu